



Foto: Screenshot/NDR

Välkommen till Svenska Intensiv i oktober & november 2016!

Der September ging so schnell vorbei, dass wir es nicht einmal geschafft haben, einen Newsletter zu schreiben! Dafür hatten wir aber nach unserer Sommerpause sehr viele außergewöhnliche Anfragen: Im **Scandic Emporio Hotel** haben wir Krebse geknackt und Schnapslieder gesungen, und für den **NDR** Knäckebröt getestet ([Link zum Filmbeitrag](#)).

Wir haben auch unser neues Konzept „Pop-up Schwedisch“ bei **Café Karlsons** ausprobiert: Gäste des Stadteiffestes backten Kanelbullar im Café, und während der Hefeteig ging, lernten sie ein paar Sätze Schwedisch.

Ein neues Angebot in der Reihe **Välkommen in i det svenska köket!** haben wir am 17. November im Programm: Mit-Mach-Kochen mit dem schwedischen Koch Anders Nordqvist. Es sind begrenzte Plätze für das Angebot verfügbar, also schnell buchen! Unterstützt wird die Veranstaltung von [onfos](#).

Wir präsentieren in diesem Newsletter ZWEI Schwedinnen, die unterschiedlicher nicht sein können: Die **Yoga-Lehrerin** Ann Hedblom und das **Fotomodell** Linnéa Berzén. Beide lieben aber Hamburg!

In der Kolumne **Hamburg Intensiv** auf unserer neu gestalteten Website www.svenskaintensiv.de könnt ihr über Carinas Yoga-Versuche lesen. Viel Spaß dabei!

Neuerdings sind wir auch auf **Instagram!** Dort sind viele Bilder vom Unterricht, aber auch gelegentlich schöne Bilder aus Schweden zu sehen. Bei **Facebook** gibt es Svenska Intensiv gibt es schon lange: www.fb.com/Svenskaintensiv.

Hoppas att vi ses snart!

Carina och Elizabet

Das schwedische Model und das rote Fahrrad

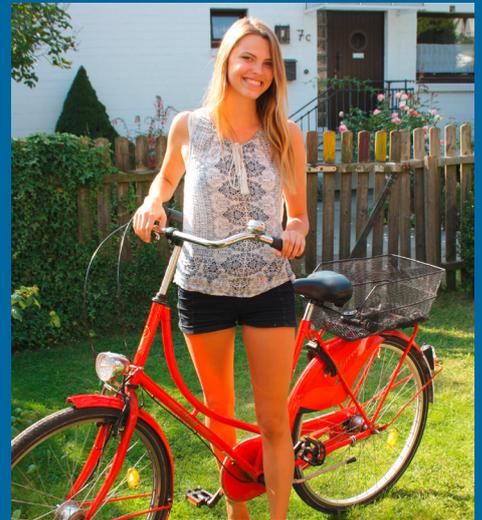
Manchmal müssen Schwedinnen für die Interviews gar nicht gesucht werden, manchmal stehen sie einfach im Garten. Linnéa Berzén, 21, aus Uppsala kam Ende August nach Hamburg und brauchte ein Fahrrad. In der Facebookgruppe „Svenskar i Hamburg“ fragte sie, ob jemand ihr eines ausleihen könnte. Da unsere Tochter gerade ein Jahr im Ausland verbringt, durfte ich ihr Fahrrad verleihen. Und so kam Linnéa mich im Garten besuchen, um das rote Fahrrad abzuholen.

„Ich bin Ende August nach Hamburg gekommen“, erzählt Linnéa und streicht sich die langen, blonden Haare aus dem Gesicht, „und ich habe vor, mindestens einen Monat zu bleiben. Meine Agentur Modelwerk hat mich aus Mailand geholt, und ich bin so gerne hier! Ich wusste schon, als ich im Winter hier durch den Schneematsch stampfte, dass ich die Stadt mag, und jetzt wo Sommer ist, LIEBE ich die Stadt!“ strahlt sie und klingt ein bisschen wie eine Werbebotschafterin für Hamburg Tourismus. Linnéa schätzt auch die guten Arbeitsbedingungen in Deutschland. „Falls ich um 9 Uhr gebucht bin, dann fangen wir auch um 9.00 Uhr an zu arbeiten. So ist es nicht überall!“ sagt sie und guckt fast böse mit ihren lebhaften blaugrauen Augen. Als ich frage, was ihr außerdem gut an Hamburg gefällt, hört sie gar nicht auf zu schwärmen: „Es ist so schön hier, es ist sauber und ordentlich überall und es gibt viel Wasser. Jetzt, wo ich ein Fahrrad habe, werde ich noch mehr von der Stadt sehen, und ich fühle mich dann nicht mehr als wäre ich zu Besuch. Fahrradfahren ist normal und das macht man da, wo man wohnt.“

Deutsch hat Linnéa nicht gelernt und beim Arbeiten kommt sie gut mit Englisch zurecht. „Ich weiß nicht, ob ich Deutsch lernen werde, ich kann ja nicht alle Sprachen lernen, wo ich mal arbeite“, lacht sie und nippt an ihrem Tee. Reisen, neue Menschen treffen und neue Plätze sehen, das ist es, was ihren Job als Model für sie so reizvoll macht. „Ich brenne wirklich für meinen Job und möchte es so lange machen wie nur irgend möglich.“ Als 16-jährige war sie bei einem Casting in Stockholm und bekam darauf hin ihre ersten Modelaufträge in Dänemark. Seit dem Abitur vor zweieinhalb Jahren, bastelt sie an ihrer Karriere als Model. „Hamburg ist meine Lieblingsstadt in Europa“, betont sie noch mal, aber verrät auch, dass sie gern in New York arbeiten würde. „In 10 Jahren habe ich meine Karriere im Griff und bin Topmodel. Vielleicht wohne ich dann in Amerika!“

Oder vielleicht auch nicht, denn die 1,78 Meter große Frau hat auch Familiensinn. „Ich vermisse manchmal das gemütliche Fernsehen-Schauen mit der Familie“ sagt sie nachdenklich. Die kleine Schwester, die Eltern und die Großeltern sind nicht wegzudenken, wenn es um Weihnachten geht. Weihnachten kann nur in Schweden mit der Familie gefeiert werden, sagt Linnéa. „Als ich im Juni in Mailand war, fiel es mir erst abends ein, dass es *Midsommarafton* war. Da war ich schon etwas traurig, aber dann bin ich zu IKEA gegangen und habe ein paar schwedischsprechende Italiener gefunden. Da wurde es doch ein schöner Abend, und das Heimweh war wieder weg!“

Schweden in Hamburg



Linnéa Berzén

* 1995 in Uppsala

[www.modelwerk.de/page/
model-4809/Linnea.html](http://www.modelwerk.de/page/model-4809/Linnea.html)

Foto: Ludwig Middendorf

Auf der nächsten Seite geht's weiter!

Linnéas Oma ist übrigens blind und da hat das hübsche Mädchen von klein auf gelernt, dass gutes Aussehen nicht alles ist. „Deine Außenseite verändert sich dein ganzes Leben“, meint sie ernst, „deine Persönlichkeit aber bleibt.“ Für Linnéa ist es wichtig, positiv zu sein und das zeigt sie auch. Sie ist natürlich, freundlich und freut sich riesig, dass sie Gelegenheit hat, mit uns Schwedisch zu sprechen.

„Schweden und Deutsche passen gut zusammen“, findet Linnea, und das einzige, was sie aus Schweden vermisst, ist *smågodis*. „Ich versuche noch, meine Freunde dazu zu überzeugen, mich hier in Hamburg zu besuchen.“ Vielleicht können sie ihr ja dann etwas smågodis mitbringen!

Bevor Linnéa mit dem Fahrrad unserer Tochter losradelt, müssen wir den Sattel etwas tiefer stellen, unsere Tochter ist nämlich noch etwas größer als das schwedische Model! Wir freuen uns, wenn Linnéa uns bald wieder besucht, denn auf unsere Tochter müssen wir noch fast ein Jahr verzichten.

Text: Carina Middendorf

Schweden
in Hamburg



Foto: Ludwig Middendorf

Midsommarafton: Nach Weihnachten das wichtigste Fest in Schweden. Seit 1953 ist es ein beweglicher Feiertag und es fällt immer auf einen Freitag zwischen 20. und 26. Juni.

smågodis: schwedische kleine Süßigkeiten, von denen jeder selbst seine eigene Mischung in die Tüte macht.

LAGOM ist die beste Yogaübung

„Ich fahre zwar Volvo, liebe das schwedische Königshaus und trinke lieber Milch als Bier, aber als Yoga-Lehrerin bin ich nicht besonders schwedisch“, verrät die Ashtanga Yoga-Lehrerin Ann Hedblom, 52. Ihre beiden Töchter Carolina, 16 Jahre, und Greta, 9 Jahre, erzieht sie zweisprachig, und wenn sie die perfekte Yoga-Übung beschreibt, benutzt sie tatsächlich das Wort „lagom“.

Ann sieht schon so aus wie man sich eine Schwedin vorstellt: groß, schlank und blond. An diesem Donnerstagabend macht sie lächelnd und gut gelaunt die Tür zu ihrem Haus in Hamburgs Osten auf. „Komm rein!“, sagt sie und macht eine weite Handbewegung ins Haus. Der kleine Hund Cookie hilft ihr bei der Begrüßung, aber Kater Tabby ignoriert die Besucher auf Katzenart. Montag, Dienstag und Donnerstag gibt es abends Yoga in dem einladenden und hellen Haus in Marienthal.

In der Schule war zwar Spanisch ihre Lieblingssprache, aber nachdem Ann 1992 das Studium zur Laborassistentin abgeschlossen hatte, bewarb sie sich in Deutschland. Es gab in Schweden keine freie Stellen, und da sie keine Lust mehr hatte zu kellnern, griff sie nach der Gelegenheit, die sich anbot: eine freie Stelle in München.

Eine Freundin schrieb ihr die Bewerbung so gut, dass die Einladung zum Vorstellungsgespräch gleich darauf in Anns Briefkasten flatterte. „Ich verstand überhaupt nichts in dem Gespräch und sagte noch weniger, aber ich habe hinterher erfahren, dass mein Chef beeindruckt war, dass ich ganz aus Schweden kam, um mich zu bewerben.“ Ann hat ihn überzeugt und bekam die Stelle! Sie packte ihr altes Leben in Linköping in Kartons, stellte sie bei den Eltern unter und stieg in den Flieger, um ein neues Leben mehr als 1000 km von zu Hause zu beginnen.

Die Medizinstudenten in München, mit denen Ann beruflich zu tun hatten, konnten zwar alle Englisch oder Spanisch, aber irgendwie musste sie auch Deutsch lernen. „Am meisten habe ich durch die Werbung im Fernsehen gelernt“ lacht Ann und zeigt ihre weiße Zähne. „Ich zog dauernd um und irgendwann landete ich in einer WG, wo nur Deutsch gesprochen wurde.“ Das war auch eine Art, die Sprache zu lernen! Eine Sprachschule besuchte sie allerdings erst drei Jahre später, aber da war es dann schon zu spät, die Fehler, die sie lieb gewonnen hatte, zu vergessen.

Als sie ihren späteren Ehemann Rainer kennelernte, erzählte sie ihm, dass sie immer nach Hamburg hätte ziehen wollen. „Und das, obwohl ich noch nie da gewesen war zu der Zeit. Ich weiß auch nicht, warum ich das unbedingt wollte, aber so war das.“ 1999 zog das Paar also nach Hamburg. Ann arbeitete am UKE in der Forschung, bis im Jahr 2000 Töchterchen Carolina die Familie erweiterte,

Nach einer persönlichen Krise kam Ann 2002 in Kontakt mit Yoga. „Ich las, wie Ursula Karven berichtete, dass Yoga ihr geholfen hatte, den Tod ihres Sohnes zu verarbeiten.“ Anns Gesicht ist ernst, wenn sie über die Zeit erzählt, in der Yoga auch zu ihrem Halt wurde. „Ich probierte alles aus, was damals in meinem Fitness-Studio angeboten wurde. Zwei bis drei mal pro Woche war ich da und wandelte mich von einer Aerobic-Queen, der es nicht schnell und wild genug sein konnte, zu einer überzeugten Yoga-Frau, die die Balance suchte.“

Schweden in Hamburg



Ann Hedblom

* 1964 in Stockholm

www.yoga-marienthal.de

Foto: Carina Middendorf

Auf der nächsten Seite geht's weiter!

In den nächsten Jahren zog die Familie ein paar Mal um, Tochter Greta wurde geboren, und ein Haus gebaut. Während der ganzen Zeit blieb Ann dem Yoga treu. „2010 war ich so weit, dass ich eine Ausbildung zur autorisierten Ashtanga Yoga-Lehrerin machen wollte“, erzählt Ann und setzt fort: „Ich hatte zu der Zeit nicht vor, zu unterrichten. Es ging mir um meine eigene Entwicklung, und ich wollte mehr lernen. Ich wollte nicht nur mehr wissen darüber, was Yoga mit dem Körper macht, sondern auch die ganze Philosophie dahinter.“ 2013 schloss sie ihre Ausbildung ab. Seit 2014 ist das Haus mit Yoga-Raum fertig, und seit 2016 bietet sie dort regelmäßige Trainings an.

„Und wenn du dich morgens aus dem Bett quälst, um Yoga zu machen, bist du den ganzen Tag *pigg!*“ Ann betont aber auch, wie wichtig es ist, nicht zu übertreiben, nicht zu viel zu schnell zu wollen, sondern *lagom* Yoga zu machen. „Es gibt immer eine Übung, die zu dir passt, so wie es dir heute geht. Morgen kann es anders aussehen und übermorgen sowieso.“ Beim Ashtanga Yoga macht jeder das, was er kann, und Ann gibt dabei Hilfestellungen. „Es macht mir Spaß zu sehen, wie meine Schüler beweglicher und fröhlicher werden.“ Selbst macht sie Yoga fünf bis sechs mal in der Woche, aber für den Anfänger gilt *lagom* und da empfiehlt sie, dreimal in der Woche zu üben. „Mindestens die Sonnengröße und den Abschluss. Damit der Körper die Abfolgen lernt und es dann möglich ist, sich auf die Atmung und die meditative Komponente zu konzentrieren.“

Die beiden Töchter sind mäßig interessiert an Anns Yoga-Leben. Da ist sie nur *mamma* und das ist auch gut so. Die Mädchen sprechen Schwedisch, wenn sie es selbst wollen. „Carolina spricht Schwedisch, wenn sie etwas von mir will“, verrät Ann schmunzelnd. Dass das die beste Art ist, *mamma* gut gelaunt zu stimmen, kennen alle zweisprachig erzogenen Kinder. „Greta spricht meistens Deutsch, aber benutzt Schwedisch, wenn sie eine Geheimsprache braucht.“ Etwas wehmütig klingt es, als Ann meint, dass sie sich weder in Deutschland noch in Schweden so richtig zugehörig fühlt. Aber in der Yoga-Welt, da ist sie voll und ganz zu Hause.

Text: Carina Middendorf



Foto: Lotta Lühje

lagom: genau richtig
pigg: munter, lebhaft, erfrischt, fit
mamma: Mama

- 1 **Lördagssvenska B2**, am 8. Oktober, wird von Carina unterrichtet und das Thema ist „Jämställdhet i Sverige: Världens mest jämställda land, eller?“ Um an diesem Kurs teilzunehmen ist mindestens B2-Niveau laut dem European Language Portfolio erforderlich. *Anmeldung bitte bis 1. Oktober 2016*
- 2 Am Sonntag der 9. Oktober diskutieren wir wieder im **Diskussionsklubben**. Elizabet leitet das Angebot, das etwas anspruchsvoller ist als das lockere Sprachcafé. Die Diskussions-Teilnehmer bekommen vorher einen Text, über den diskutiert wird. Das Thema ist diesmal „Lättlästa (LL) böcker och texter“. Um an diesem Kurs teilzunehmen, ist das B2-Niveau European Language Portfolio erforderlich. *Anmeldung bitte bis 1. Oktober 2016*
- 3 **Svenska 3** findet am Wochenende 15. und 16. Oktober statt. Elizabet bringt euch in dieser Kursstufe das „Verbsystem“ bei. Außerdem werden die 25 wichtigsten Verben gelernt- und wer das nachher kann, dem ist schon ein Meilenstein im Schwedisch-Lernen gelungen. *Anmeldung möglich bis Freitag, den 7. Oktober 2016*
- 4 **Svenska 5** findet am Wochenende 5. und 6. November statt. Die Teilnehmer haben mit **Svenska 4** das Niveau A1 erreicht und jetzt geht es weiter, um das Ziel A2 zu schaffen. In dem Kurs **Svenska 5** lernen wir, über den Körper zu sprechen und erfahren Einiges über das schwedische Gesundheitswesen. *Anmeldung möglich bis Freitag, den 28. Oktober 2016*
- 5 Am Samstag der 12. November, gibt es **Lördagssvenska B1** mit Elizabet. *OBS! Wir arbeiten mit dem Buch Rivstart B, von dem eine aktualisierte Ausgabe erschienen ist. Bitte gegebenfalls beim Kauf darauf achten.* Voraussichtlich ist Kapitel 9 an der Reihe: „Sveriges och Nordens historia“. Um an diesem Kurs teilzunehmen reicht B1-Niveau European Language Portfolio. *Anmeldung bitte bis 4. November 2016.*
- 6 Das **Sprachcafé Fika & Prata** wird am 13. November von Lotta angeboten. Das Thema ist noch geheim. Lotta hat den Unterricht vermisst und wird in Zukunft ab und an einen Kurs anbieten. Darüber freuen wir uns sehr! *Anmeldung bitte bis 4. November 2016.*
- 7 **Välkommen in i det svenska köket!** findet dieses Mal am 17. November bei Café Karlsons statt. Der schwedische Koch Anders Nordqvist bereitet mit euch zusammen ein Westküsten- inspiriertes Julbord zu. Ein ganz besonderer Schwedischkurs, da der ganze Abend auf Schwedisch stattfindet! Die Veranstaltung wird von onfos unterstützt. *Anmeldung bitte bis 7. November 2016.*
- 8 **Svenska 4** findet am Wochenende 19. und 20. November statt. Das Niveau A1 ist mit Abschluss dieser Kursstufe erreicht und es gibt auch noch ein Diplom! Carina unterrichtet euch und freut sich auf die feierliche Übergabe! *Anmeldung bitte bis 11. November 2016.*
- 9 Svenska Intensiv zieht´s wieder nach Norden! Am 26. November stimmen wir uns bei Kerzenschein auf die (vor)weihnachtliche Zeit in Schweden ein und lassen uns lecker bewirten beim **Advent auf Schwedisch** im Café Mehlbeere in Großenbrode. *Anmeldung bitte bis 18. November 2016.*



Alle Kurse finden – sofern nicht anders angegeben – in den Räumen von Svenska Intensiv in Wandsbek, Ziethenstraße 11 c, statt. Wir behalten uns vor, Kurse mit weniger als vier Teilnehmern auch kurzfristig abzusagen oder dementsprechend zu kürzen. Kurzfristige Lehrerwechsel können stattfinden und werden, sobald möglich, vorher bekannt gegeben.

Noch Fragen? Ruf' einfach an! Vi hörs! Tel. 040-398 723 19.

Alle Details auch unter www.svenskaintensiv.de

Impressum

V.i.S.d.P.:
Carina Middendorf
Svenska Intensiv
Ziethenstr. 11 c, 22041 Hamburg
Tel. 040-398 723 19
Fax 040-398 723 20
Mobil 0177-723 97 67
carina@svenskaintensiv.de
www.svenskaintensiv.de

Fehler und Änderungen sind nicht beabsichtigt, können aber mal vorkommen.

Gestaltung: Rainer Klute, klute.se

Vorschau

datum	kurs	lärare	lokal
03./04.12.16	Svenska 6	Carina	Wandsbek
08.12.16	Afterwork: Lucia mit Glögg	Elizabet & Carina	Saltkråkan
10.12.16	Lördagssvenska B2	Elizabet	Wandsbek
11.12.16	Diskussionsklubben	Carina	Wandsbek

Im November planen wir noch eine außergewöhnliche **Lesung** im Café Saltkråkan! Infos dazu werden auf der Webseite und Facebookseite bekanntgegeben.

Auf der Website findet ihr ausführliche Infos, die Preise und das Anmeldeformular für sämtliche Kurse. Dort könnt ihr euch jetzt schon für alle Angebote anmelden!

Weitere Kursangebote, z.B. *Workshops zu interkulturellen Unterschieden* oder *flexible Einzelstunden* können natürlich auch gebucht werden.

Noch Fragen? Ruf' einfach an! Vi hörs! Tel. 040-398 723 19. Alle Details auch auf unserer [Website](#).



Julbasar

Der traditionelle Weihnachtsbasar findet vom **11. bis 13. und vom 18. bis 20. November 2016** wieder in der schwedischen Gustaf-Adolfs-Kyrka (Ditmar-Koel-Straße 36) und auch bei den nordischen Nachbarkirchen statt.

Neben einer vielfältigen Auswahl an weihnachtlichen Geschenken für sich selbst oder andere gibt es auch typisch Schwedisches zu essen und zu trinken. Und bei der großen Tombola sind unter anderem Gutscheine für Sprachkurse von Svenska Intensiv zu gewinnen!



